

- 4 *Burkhard von Lützelstein, Bischof v. Strassburg.*
- 5 *Arlberg (kontinentale Landmark!).*
- 6 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*
- 7 *Siehe den Gegenbrief n. 311.*

311.

*Ensisheim*¹, 1394 Januar 19.

*Bischof Burchard*² *von Strassburg schliesst mit Herzog Leopold*³ *ein Bündnis auf acht Jahre, das sich auf die Länder beider Teile «hie dishalp dez Arleberges»*⁴ *erstrecken soll. Der Bischof bedingt sich aus, dass dieses Bündnis nicht gegen den Heiligen Stuhl, das hl. Römische Reich, die Erzbischöfe von Mainz, Köln und Trier, die Pfalzgrafen Ruprecht den Älteren und Jüngeren, Graf Eberhard von Württemberg, Johann Graf zu Salm, Heinrich Graf zu Saarwerde, die Brüder des Bischofs, Stiftsdekan Volmar von Lützelstein und Heinrich Graf von Lützelstein, Johann und Ludwig, Herren zu Lichtenberg, Johann und Hügelman, Herren zu Finstingen, die Stadt Strassburg und auch nicht gegen «alle die, die der obgenent vnser herre in sinem buntbriefe gegen vns vzunehmen» (also auch Hartmann*⁵, *Bischof von Chur), gerichtet sein soll.*

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 33,2 cm lang × 70,2 – 71, Plica 5 cm. Siegel des Bischofs hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,5 cm, rot in gelber Wachspfanne, Sechspass mit zwei Spitzovalschildchen, zur Rechten mit Balken von rechts schräg nach links, zur Linken Dreieck; zwischen beiden Schildchen Krummstab. Umschrift: + S SECRETVM BVRCHARD ELTI EPI ARGENTINENSIS —. Rückseite: «Byschofs Burkarts von Strasburg Buntbrief» (15. Jahrh.); «1394 Ladl 90» (16. Jahrh.); «155 Montag nach s. Antonien (19. Janer)» (Bleistift 18. Jahrh.).

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 4, n. 2388 (ohne Hinweis auf Hartmann).

- 1 *Ensisheim im Oberelsass.*
- 2 *Burkard v. Lützelstein.*
- 3 *Herzog Leopold IV. † 1411.*
- 4 *Arlberg (kontinentale Landmark!).*
- 5 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*

312.

*Ensisheim*¹, 1394 Mai 5.

*Die Herzöge Albrecht*², *Wilhelm*³ und *Leopold*⁴ von *Österreich* schliessen für sich und im Namen ihrer Brüder *Ernst*⁵ und *Friedrich*⁶ zusammen mit ihren Ländern und deren Bewohnern im *Elsass*, *Breisgau*, *Sundgau*, *Aargau*, auf dem *Schwarzwald*, zu *Burgund*, *Freiburg im Uechtland*, im *Thurgau*, zu *Churwalchen*⁷ und *Schwaben* wegen Unsicherheit der Strassen einen Bündnisvertrag in 30 Punkten auf neun Jahre mit *Graf Eberhard von Württemberg*, solange er im Dienst *Österreichs* steht, sowie mit den Reichsstädten *Ulm*, *Rottweil*, *Nördlingen*, *Memmingen*, *Hall*, *Gmünd*, *Biberach*, *Kempten*, *Kaufbeuren*, *Pfullendorf*, *Isny*, *Aalen*, *Leutkirch* und *Bopfingen* samt ihren Bewohnern zur gegenseitigen Hilfe, wobei sich die Herzöge ausbedingen, dass diese Verbindung nicht gegen den *Papst* und die *hl. Kirche*, *König Siegmund von Ungarn*, die *Erzbischöfe von Mainz*, *Trier*, *Köln* und *Salzburg*, die *Herzöge zu Sachsen*, die *Pfalzgrafen bei Rhein*, *Herzog Philipp von Burgund*, *Markgraf Wilhelm von Meissen*, *Markgraf Jost von Mähren*, *Burggraf Friedrich von Nürnberg*, *Galeazzo*, *Reichsvikar zu Mailand*, «die erwirdigen vnser lieben frewnde hern *Hartmann*⁸ *Bischof vnd daz Goczhaws ze kür*», *Konrad*, *Bischof zu Basel*, *Burkhard von Lützelstein*, erwählter *Bischof zu*